



Gottesdienst mit Fredi Inniger, Sonntag, 25. April, 10.00 Uhr, Ankerstrasse 31, Schutzmassnahmen und «Live-Stream»

**Herzlich willkommen!**

**Predigtnotizen "ABOVE – Ausrichtung nach oben ..."  
Sonntag 25. April 2021 – im Zenti 10.00 Uhr**

Was ist ein Kennzeichen von uns Christen?  
"Above – Ausrichtung nach oben ...".

Dies wird auch hier im Saal vom Zenti so eindrücklich mit der "Himmelsleiter" dargestellt. Ich bin immer wieder bewegt von diesem schönen Wandbild (Erklärung vom siehe hinten).



*Die Coronapandemie fordert täglich heraus. Wie lange dauert das Ganze noch? Was und wem kann ich noch glauben? Welche Entscheidungen sind jetzt zu treffen? Was für Zukunftsaussichten habe ich noch? Ihr spürt es, auch bei mir hinterlässt diese Zeit Spuren. Die Sehnsucht nach dem „Befreiungsschlag“ ist gross. Beim Lesen der Bibel fand ich ihn: ABOVE - Ausrichtung nach oben. So steht es im Kolosserbrief 3,1: **Sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.***

*Diese Ausrichtung nach oben (zu Christus) schenkt Licht. Ich sehe Gottes Herrlichkeit, Schönheit und Macht. Ich empfangen von Jesus Gnade, Barmherzigkeit und Frieden. Neue Kraft und Freude erfüllt mich und mit einem Hauch der „Ewigkeit“ kehre ich zurück in den Alltag, in die „Coronapandemie“, in meine Aufgaben.*

*Suchst Du auch den „Befreiungsschlag? „ABOVE,, (droben) ist die Antwort.*

*Heute wollen wir uns in der Predigt Gedanken machen, was mit diesem ABOVE (droben) gemeint ist – und einige Hilfestellungen anschauen damit dieses Droben immer wieder im Fokus behalten werden kann und in unseren Alltag hineinfließen darf.*

*Grundlage unserer Gedanken ist der Kolosserbrief. Einige von Euch haben in der persönlichen Bibellese vor einigen Tagen auch darin gelesen.*

## **ABOVE – Droben !**

*Lesung aus Hfa:*

*Kol. 3,1 Wenn ihr nun mit Christus zu einem neuen Leben auferweckt worden seid, dann richtet euch ganz auf Gottes himmlische Welt aus. Seht dahin, wo Christus ist, auf dem Ehrenplatz an Gottes rechter Seite. 2 Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht.*

*Lesung aus LU:*

*Kol. 3,1 Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so sucht, was **droben** ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. 2 Trachtet nach dem, was **droben** ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.*

## **Above (Droben) – Was meinte Paulus damit?**

### **1. Droben ist die Himmlische Heimat**

Eines meiner Lieblingsstücke als jugendlicher Heilsarmee-Cornettist war: The beautiful city (Die wunderschöne Stadt). Nr. 55 aus dem grünen Buechli – das kennen einige Musikantinnen und Musikanten gut. Ein harmonisches, einfühlsames Stück – aus der Feder vom bekannten HA-Komponisten Erik Silverberg. Die wunderschöne Melodie nimmt die Worte eines Liedes auf, das versucht mit menschlichen Worten diese wunderschöne Stadt zu beschreiben. Ein himmlischer Ort – droben "Above". "The Eden above" ist ein weiteres bekanntes Lied, das in einem begeisterten Marsch – "The Spirit of the Army" - aufgenommen wurde. "Ein Paradies – droben".

Noch nicht lange ist es her, dass wir Ostern gefeiert haben.

Die Botschaft von Karfreitag war: Jesus ist für meine/unserer Sünden gestorben damit ich Vergebung der Sünden erhalte. Fundamental - damit unsere Beziehung zu Gott ins wieder ins Reine kommt.

Die **Botschaft von Ostern ist eine klare Ansage an das "Ewige Leben"**. Jesus ist von den Toten auferstanden ... auferweckt worden. Immer wieder lesen wir dies. ER ist auferstanden. Jesus lebt und will, dass wir leben. Nicht nur auf dieser Erde, sondern in alle Ewigkeit – über unseren Tod hinaus.

Der Gedanke der Ewigkeit und die Sehnsucht danach (Himmel) ist bei den Menschen vorhanden.

*Prediger 11,6 Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, **auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.***

In den verschiedensten Kulturen kommt dies zum Vorschein ... auch bei uns. Z.B. bei den Jodlern ... mit dem Lied: "«Land ob de Wolke». Es stammt aus der Feder von Jack Säuberli und ist speziell für den Jodlerklub Wiesenberg geschrieben worden. Es landete direkt an der Spitze der

Hitparade. Über 250 000 Mal wurde der Clip dazu in einer einzigen Woche angeklickt ... Das hat es so noch nie gegeben! Es traf den Nerv der Zeit im Jahr 2017 ...

[https://www.youtube.com/watch?v=amYkfJcQ\\_8E](https://www.youtube.com/watch?v=amYkfJcQ_8E)

LAND OB DE WOLKE ÜBERSETZUNG

**Ich ha göhrt vom Land ob de Wolchä**

s'gäbi det ä kei not ängst und kriäg

Möchti einisch is Land ob de Wolchä

und hoffe ich dörf spöter det hie

Ha scho göhrt vom Land ob de Wolchä

vo dem Liächt und dä ganzgrossä ruhä

es heu gno für mi no es plätzli

wenn ich uf dä erdä guät tuän

Das wär mis Ziel das wär min Wäg

wenn ich stahn am Himmel Stäg

**Das wär min Wunsch am endi scho**

**als friedlichs liächt in Himmel zcho**

Han scho göhrt vom Land ohni tränä

vom hellä liächt und sorgä loss

ä friedlichi welt für immer

es Himmelland riiesä gross

Darf ich spöter is land ob de Wolchä

mini frind und diä liebstä det gsee

alli beschwärdä änst und alli liede

ohni lascht und ganz sorgloss sie

Das wär min wunsch am endi scho

als friedlichs liächt in Himmel zcho

mir werdet eus ganz sicher gsee

Sehnsucht nach "Himmel" – aber wie komme ich dahin? Die Religionen versuchen Wege aufzuzeichnen, wie man dorthin gelangen kann.

**Als Christen haben wir in Christus eine sichere und zuverlässige Antwort!**

Ja, er kam ja von oben (vom Himmel) ... er sprach davon (siehe Evangelien) ... und fuhr wieder in den Himmel (Auffahrt) und will, dass wir auch dorthin gelangen.

In seinen Abschiedsreden zeigte er klar den Weg – wie man dorthin kommt.

## *Johannes 14,1-6: Jesus, der Weg zum Vater*

*1 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 3 Und wenn ich hingehge, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. 4 Und wo ich hingehge, dahin wisst ihr den Weg. 5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.*

Angesichts der Vergänglichkeit, Begrenztheit unseres Lebens, des Leidens ... was für eine Hoffnung für uns!

*Beispiel von Grossrat Jakob Schwarz: In der Kindheit wurde die Berghütte von einer Lawine zerstört ... sein Vater liess beim Wiederaufbau die Innschrift einschnitzen: Hebräer 13:14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.*

*Das Lied "Ewigkeit" der Outreachband ist eine Ermutigung für Menschen die Leiden und Schweres durchgehen (Krieg, Verlust, Flucht, Verfolgung ... ). Liedtexte wie: Die Ewigkeit ist mein Zuhause sind eine Stärkung. <https://www.youtube.com/watch?v=PcxaUHkmnSQ>*

## **Die Ausrichtung nach der himmlischen ewigen Heimat ...**

### **Fragen:**

- Wie stark erfüllt und prägt es mich, dass ich ein Himmelsbürger bin. Bestimmt dieses Ziel meinen Lebensstil? (Lied: Ich bin ein Himmelsbürger, erkaufte durch Jesu Blut)
- Hast Du diese Gewissheit dorthin zu gehen? Denkst Du es wäre schön, aber ich bin doch nicht bereit ... mein Leben hat so viele Makel – wie kann ich überhaupt vor Gott bestehen? Denke daran: Jesus ist der Weg zum Vater. Vertraue Dich ihm ganz an. Er bringt Dich dorthin.
- Einige von uns erleben Leiden, Krankheit ... wir hoffen, wir beten für Heilung, Linderung. Und Gott erhört auch ... lässt "Herrlichkeit" sichtbar werden. Aber manchmal hat er einen anderen Weg. Dann gibt er die nötige Kraft, trägt durch ....  
Bete zu Gott ... öffne ihm Dein Herz. ER hört dich ...
- Wir dürfen auch getröstet werden – wenn der Herr "unsere Lieben" ruft. In der himmlischen haben sie es gut ... . Sie haben das Ziel erreicht.  
Wo brauche ich Trost ... wo darf ich loslassen?

**Ausrichtung nach oben heisst ... es erwartet uns eine himmlische Heimat.**

## **2. Droben sitzt Christus zur Rechten Gottes**

"Sag es ihm!" So erzählte Fred Burger in der so eindrücklichen Predigt am vergangenen Sonntag von einem eindrücklichen Erlebnis: "Die kaputte Balkontüre" (siehe Predigt vom 18.04.21)

[https://youtu.be/4lyBvksBf\\_c](https://youtu.be/4lyBvksBf_c)

**Jesus ist unser Fürsprecher**, er setzt sich für uns ein. Er hat die Schuld für unsere "Fehler" bezahlt. Ich darf frei sein – kann aufatmen.

### **Jesus lebt und hat Macht und Gewalt**

Matthäus 28:18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: **Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden**".

Fürsten und Gewalten gibt es in der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Es sind gewaltige Kräfte die am Wirken sind. Oft fühlen wir uns dabei so hilflos, schutzlos ... .

Aber Jesus ist immer grösser, immer stärker ... (siehe seine Macht und Kraft als er auf der Erde war: Wunder / Befreiung / Heilung / Sündenvergebung / Macht über den Tod ... ).

### **Jesus ist gerecht**

Er urteilt richtig und wird auch Gerechtigkeit schaffen ... zu seiner Zeit. Ich darf alles ihm überlassen, was ich nicht lösen kann. Das ist befreiend und setzt mich frei.

Wenn Jesus mein Herr und Heiland (Erlöser) geworden ist, darf ich ihm Vertrauen ... (in Dankbarkeit, Ehrfurcht und mit Hingabe)

### **Die Ausrichtung zu Christus, sitzend zur Rechten Gottes**

Fragen:

- Was löst der Gedanke: Jesus sitzt zur Rechten Gottes! in mir aus?
- 

**Angst** – wenn ja, warum? - Denke daran, zu Christus dürfen wir "Abba" (Papi) sagen! Wir sind seine Kinder, die er liebt.

**Zuversicht** (Gott ist noch auf dem Plan). Wo bin ich gefordert ganz "mutig" in herausfordernde Situationen hineinzugehen/stehen, im Wissen: Jesus ist ja bei mir.

- **Gerechtigkeit** – Gibt es etwas was ich loslassen muss/darf – im Wissen, dass Jesus gerecht ist und zu seiner Zeit "Gerechtigkeit" schafft?

**Ausrichtung nach oben heisst ... ich sehe Christus, der lebt und zur Rechten Gottes sitzt.**

### **3. Droben (bei Christus) liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis ... in ihm wohnt die Fülle der Gottheit**

*Kolosser 2,3 In ihm liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.*

*Kolosser 2.9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig*

Der vertikale Blick (nach oben ausgerichtet) gibt nun konkrete Hilfe für die "Horizontale" – mein irdisches Dasein.

"**Weisheit** brauche ich im Lebensalltag – um die richtigen Entscheidungen zu treffen und gute Wege zu gehen" (Berufsalltag/Erziehung/Gemeindealltag ... usw.)

"**Erkenntnis** um die Dinge richtig zu sehen und einordnen zu können (Glaubensfragen, Offenbarung, ... usw.)

"**Fülle**" der Gottheit (Frieden/Freude, Liebe ... usw. ) – die Reich-Gottes-Kultur im meinen Alltag, meine Beziehungen bringt – und andere auch davon teilhaben lässt (siehe Kapitel 3 und 4 vom Kolosserbrief)

Auch die Versorgung von Gott (Er sorgt für mich ... ) gehört dazu!

In Christus ist uns all dies geschenkt!

Wenn er die Nummer 1 ist (vor allen 0000 unseres Lebens – welche durchaus auch positiv sein können) haben wir alles was wir brauchen.

### **Die Ausrichtung zu Christus, voll Weisheit, Erkenntnis, Fülle ...**

Fragen:

- Wo brauche ich Weisheit, Erkenntnis, Fülle .... In meiner jetzigen Lebenssituation
- Wo erlebe ich grad jetzt diese Hilfe von Christus? Für was möchte ich jetzt danken?
- Ist jemand in meiner Familie/Freundeskreis/Berufsumfeld/Nachbarschaft/Korps ... der Weisheit-Erkenntnis-Fülle braucht? Wie kann ich ihn auf das "Angebot" von Christus aufmerksam machen? Kann ich seinen Namen auf meine Gebetsliste nehmen?

**Ausrichtung nach oben heisst ... ich sehe Christus der mir Weisheit, Erkenntnis und Fülle schenkt.**

## **4. Above - Ausrichtung nach oben ... Selbstverständlich oder mühsam**

**Suchet was droben ist .... Trachtet nach dem was droben ist (Kolosser 3,1-2)**

Warum musste Paulus die Christen daran erinnern? Hatten sie es vergessen? Wurden sie müde?

Wenn wir die Verse vorgängig (Kapitel 2) lesen, sehen wir, dass die Blickrichtung plötzlich nicht mehr ganz so selbstverständlich nach oben ging.

Menschliche Gedanken (die durchaus auch gut sein können) wurden zu sehr in den Vordergrund gestellt, menschliche Bemühungen (Gesetze), auch Irrlehren lenkten die Blickrichtung ab:

4 Ich sage das, damit euch niemand betrüge mit verführerischen Reden

8 Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus

16 So lasst euch nun von niemandem ein schlechtes Gewissen machen wegen Speise und Trank oder wegen eines Feiertages, Neumondes oder Sabbats. 17 Das alles ist nur ein Schatten des Zukünftigen; der Leib aber ist Christus eigen.

18 Lasst euch den Siegespreis von niemandem nehmen, der sich gefällt in Demut und Verehrung der Engel und sich dessen rühmt, was er geschaut hat, und ist ohne Grund aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn 19 und hält sich nicht an das Haupt, von dem her der ganze Leib durch Gelenke und Bänder gestützt und zusammengehalten wird und wächst durch Gottes Wirken

20 Wenn ihr nun mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was lasst ihr euch dann Satzungen auferlegen, als lebtet ihr noch in der Welt: 21 »Du sollst das nicht anfassen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren« – 22 was doch alles verbraucht und vernichtet werden soll. Es sind menschliche Gebote und Lehren. 23 Diese haben zwar einen Schein von Weisheit durch selbst erwählte Frömmigkeit und Demut und dadurch, dass sie den Leib nicht schonen; sie sind aber nichts wert und befriedigen nur das Fleisch.

Den Blick nach oben können wir verlieren, wenn:

- wir den Eindruck bekommen, Gott ist weit weg – er handelt nicht (bemerke auch, dass Paulus im Kolosserbrief Ausdrücke wie: Das Geheimnis Christi ... verborgen ... braucht. Wenn er schreibt: sucht was droben ist ..., kann das auch heissen, dass wir uns bemühen dürfen/sollen, um "Entdeckungen" zu machen
- Wenn Zeit und Aufwand, Investitionen, Gebet nicht fruchten
- Wenn Zweifel aufkommen
- Wenn wir von anderen "entmutigt" werden (siehe Bau der Arche bei Noah)

Paulus kannte diese Gefahren nur allzu gut ... darum rief zum **Suchen / Trachten nach oben** auf.

Hilfestellungen um den Blick nach oben nicht zu verlieren (siehe Kolosserbrief):

- Gebet
- Lehre
- Ermutigung / Ermahnung
- Gemeinschaft
- Singen ... / Musik (geistliche Lieder)
- Kämpfen – sich einsetzen für andere (2,1 Ich will euch nämlich wissen lassen, welchen Kampf ich für euch und für die in Laodizea und für alle führe, die mich nicht von Angesicht gesehen haben, 2 auf dass ihre Herzen gestärkt und verbunden werden in der Liebe und zu allem Reichtum an der Fülle der Einsicht, zu erkennen das Geheimnis Gottes, das Christus ist).

## Abschluss

Kol. 3,1 Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so sucht, was **droben** ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. 2 Trachtet nach dem, was **droben** ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.

Frage: **ABOVE – Ausrichtung nach oben.** Wie sieht meine Blickrichtung aus?

Wo stehe ich grad jetzt – brauche ich persönlich Unterstützung? Was hilft mir dabei?

Kann ich jemandem helfen, damit die Ausrichtung nach oben bleibt?

Mit dem Hören vom Lied "In Christ alone" (In Christus liegt mein ganzer Halt) richten wir gemeinsam unseren Blick bewusst nach oben, so wie wir im Kolosserbrief 3,1-2 aufgefordert wurden.

AMEN

1) In Christus ist mein ganzer Halt. Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied,  
der Eckstein und der feste Grund, sicherer Halt in Sturm und Wind.  
Wer liebt wie er, stillt meine Angst, bringt Frieden mir mitten im Kampf?  
Mein Trost ist er, in allem Leid. In seiner Liebe find ich Halt.

2) Das ewige Wort, als Mensch geboren. Gott offenbart in einem Kind.  
Der Herr der Welt, verlacht, verhöhnt und von den Seinen abgelehnt.  
Doch dort am Kreuz, wo Jesus starb und Gottes Zorn ein Ende fand,  
trug er die Schuld der ganzen Welt. Durch seine Wunden bin ich heil.

3) Sie legten ihn ins kühle Grab. Dunkel umfing das Licht der Welt.  
Doch morgens früh am dritten Tag wurde die Nacht vom Licht erhellt.  
Der Tod besiegt, das Grab ist leer, der Fluch der Sünde ist nicht mehr,  
denn ich bin sein, und er ist mein. Mit seinem Blut macht er mich rein.

4) Nun hat der Tod die Macht verlorn. Ich bin durch Christus neu geboren.  
Mein Leben liegt in seiner Hand vom ersten Atemzuge an.  
Und keine Macht in dieser Welt kann mich ihm rauben, der mich hält,  
bis an das Ende dieser Zeit, wenn er erscheint in Herrlichkeit.

Originaltitel: In Christ Alone    Melodie: <https://www.youtube.com/watch?v=YepMAJbEI98>

## **Neues Wandbild im Zenti-Saal** (AUS ZENTI-Infobrief)

*(Bild auf der Titelseite entspricht einer Skizze der Künstlerin Anita Sieber. Der Beschrieb ist in Zusammenarbeit mit ihr entstanden.)* Das Wandbild erstreckt sich von der Erde bis zum Himmel, randauslaufend über die ganze freie Bühnenrückwand. Der Himmel nimmt fast die ganze Fläche ein. Je höher der Himmel, desto mehr wird er vom Licht durchflutet. Die blaue Farbe symbolisiert die Weite des Himmels und ihr wird eine beruhigende Wirkung zugeschrieben, die die Konzentration fördert.



*Die sieben Sprossen erinnern an die sieben Schöpfungstage. Der alltägliche Gottesdienst und der lichtdurchflutete Sonntag bilden passende Bilder dazu.*

*Leicht links der Mitte befindet sich eine Leiter, die Erde und Himmel verbindet und sich im Licht des Himmels auflöst. Sie erinnert an die Leiter aus 1. Mose 28, die Jakob auf seiner Flucht in einem Traum sah. Als Jakob den Traum von der Leiter hatte, war er auf der Flucht. Er war allein, arm, entmutigt und ohne Ziel. In dieser hoffnungslosen Situation begegnet ihm Gott in einem Traum. In diesem sah er eine Leiter, die von der Erde bis in den Himmel reichte. Und er sah die Engel Gottes auf ihr hinauf- und hinabsteigen. Ganz oben stand Gott und er sprach: »Ich bin der Herr, der Gott deines Grossvaters Abraham und der Gott deines Vaters Isaak. Das Land, auf dem du liegst, werde ich deinen Nachkommen geben. Mehr noch, ich werde bei dir sein und dich beschützen, wo du auch hingehst. Ich werde dich nie im Stich lassen und stehe zu meinen Zusagen, die ich dir gegeben habe.« Da wachte Jakob auf und sagte: «An diesem Ort ist Gott der Herr, und ich habe es nicht gewusst ... Was für ein heiliger Ort! Hier ist das Haus Gottes - das Tor zum Himmel!» und er nannte die Stätte Bethel, 'Haus Gottes' (1. Mose 28,12-19).*

*Im Johannesevangelium 1,51 wird die Leiter mit der Aussage von Jesus Christus in Verbindung gebracht, als er mit Blick auf seinen Kreuzestod sagt: «Ich versichere euch: Ihr werdet sehen, dass der Himmel offen steht und die Engel Gottes über dem Menschensohn hinauf- und herabsteigen.» Durch das Kreuz wurden Himmel und Erde, die zuvor verfeindet waren, wieder vereint und es herrscht wieder Friede zwischen beiden Teilen.*

*Gott kommt in Jesus Christus zu dir und verspricht, sich um dich zu kümmern. Er begegnet dir persönlich gerade in rausfordernden Situationen und sagt dir seine Hilfe zu. Das gibt dir Perspektive und Hoffnung, und du erkennst, dass du Gott für dein Leben brauchst.*

*Wie Jakob hat auch jeder von uns aus der Heilsarmee es nötig, dass Gott uns persönlich begegnet, mit uns spricht, seine Treue zusagt und den offenen Himmel zeigt.*

*Als Heilsarmee haben wir aber auch immer wieder die Verletzten, Gebrochenen, Einsamen, Enteigneten und Verlorenen im Blickfeld und tun alles Menschenmögliche, um ihre menschliche Not zu lindern, sie auf den offenen Himmel hinzuweisen und ihnen die verändernde Botschaft von Jesus zu erzählen. Mit Jakob wollen wir aussprechen:*

**«Das Zenti soll ein Haus Gottes für alle Menschen sein.»**